

**HOLSTEINISCHE FLORA. EIN  
TASCHENBUCH ZUM  
BESTIMMEN DER EINHEIMISCHEN  
PHANEROGAMEN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649202508

Holsteinische Flora. Ein Taschenbuch zum Bestimmen der einheimischen Phanerogamen by F. Borchmann

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**F. BORCHMANN**

**HOLSTEINISCHE FLORA. EIN  
TASCHENBUCH ZUM  
BESTIMMEN DER EINHEIMISCHEN  
PHANEROGAMEN**



# Holsteinische Flora.

Ein Taschenbuch

zum Bestimmen der einheimischen

## Phanerogamen.

Von

F. Borchmann.

LIBRARY  
NEW YORK  
BOTANICAL  
GARDEN.



---

Kiel.

Carl Schröder & Comp.

1856.



LIBRARY  
NEW YORK  
BOTANICAL  
GARDEN.

## Vorwort.

Der Zweck des vorliegenden Buches ist, wie schon aus dem Titel zu entnehmen, Anfänger in der Botanik auf dem einfachsten und leichtesten Wege mit unsern einheimischen Pflanzen bekannt zu machen. Einige allgemeine Lehren der Botanik, vornämlich aber die Ausdrücke der botanischen Kunstsprache (Terminologie), müssen als bekannt vorausgesetzt werden. Solche gehören auch eigentlich nicht in eine Flora, sondern in ein Lehrbuch der Botanik, abgesehen davon, daß ich mich, um das Buch nicht zu vertheuern, der Kürze befleißigen mußte. Wenn übrigens die bloßen Namen der Pflanzen und die eignen Beobachtungen an denselben nicht genügen, muß sich ja doch ein allgemeineres Werk daneben halten, z. B. „Kennis, Synopsis der Pflanzenkunde“ oder, was von Manchen noch mehr empfohlen wird, „Seubert, die Pflanzenkunde in populärer Darstellung.“





## V o r w o r t.

Der Zweck des vorliegenden Buches ist, wie schon aus dem Titel zu entnehmen, Anfänger in der Botanik auf dem einfachsten und leichtesten Wege mit unsern einheimischen Pflanzen bekannt zu machen. Einige allgemeine Lehren der Botanik, vornämlich aber die Ausdrücke der botanischen Kunstsprache (Terminologie), müssen als bekannt vorausgesetzt werden. Solche gehören auch eigentlich nicht in eine Flora, sondern in ein Lehrbuch der Botanik, abgesehen davon, daß ich mich, um das Buch nicht zu vertheuern, der Kürze befleißigen mußte. Wenn übrigens die bloßen Namen der Pflanzen und die eignen Beobachtungen an denselben nicht genügen, muß sich ja doch ein allgemeineres Werk daneben halten, z. B. „Lennis, Synopsis der Pflanzenkunde“ oder, was von Manchen noch mehr empfohlen wird, „Seubert, die Pflanzenkunde in populärer Darstellung.“

Was die Anordnung des Stoffes in meiner Flora betrifft, so bin ich von dem Linneischen System ausgegangen, nach welchem die Klasse und Ordnung der zu bestimmenden Pflanze aufgesucht werden muß. Dann geht man zu der Gattung und endlich zu der Art über, wobei man sich streng an die unterscheidenden Merkmale zu halten hat. Dies alles findet sich zwar auch in andern botanischen Büchern; aber bald findet man die Merkmale nicht scharf und bestimmt genug angegeben, bald zu streng wissenschaftlich oder zu gelehrt; bald verwirren den Anfänger zu viele Pflanzen, die bei uns gar nicht vorkommen, bald fehlen manche einheimische Pflanzen, und der Anfänger ist unsicher, ob die feine wirklich mit aufgeführt ist. Diese Mängel und Schwierigkeiten habe ich zu beseitigen gesucht und zu dem Ende mich bemüht, die Merkmale möglichst scharf hinzustellen und kurz zu fassen, immer die Merkmale vorzuziehen, welche am leichtesten ins Auge fallen und sich am genauesten in Worte fassen lassen, und nur die Pflanzen aufzunehmen, welche in den Herzogthümern Holstein und Lauenburg entweder wildwachsend, oder verwildert, oder häufig angebaut vorkommen. Die Zahl der Gattungen

habe ich möglichst beschränkt, weil ich eine zu große Zersplitterung nicht für zweckmäßig halte, zumal für Anfänger, und dagegen lieber eine artenreiche Gattung in Abtheilungen u. U. Unterabtheilungen getheilt. Zweifelhafte Arten habe ich lieber als Abarten angeführt, und von diesen nur die wichtigsten aufgenommen. Für Freunde des natürlichen Systems habe ich die Familie desselben jeder Gattung beigefügt.

Die Verbreitung der Pflanzen ist kurz angegeben in den Ausdrücken „gemein,“ „häufig,“ „hier u. da“ u. s. w. oder bei selteneren Pflanzen in dem Namen der Stadt oder des Dorfes, in dessen Nähe sie sich finden. Eine genauere Angabe des Standorts konnte der Kürze halber nicht gemacht werden. Auch sind die angegebenen Standorte nicht immer als die einzigen anzusehen, da manche Theile unseres Landes nicht genug durchforscht sind, und, wenn dies auch wäre, eine erschöpfende Kunde kaum möglich ist. Meine eigenen botanischen Ausflüge erstrecken sich vorzugsweise über das östliche und südliche Holstein, sowie über das westliche Lauenburg; die übrigen Gegenden habe ich nur auf einzelnen Kreuz- und Querzügen besucht und beobachtet. Meine Angaben beru-